



Untersiggenthal

Protokoll der 46. Generalversammlung

Datum: 5. April 2018
Zeit: 19:00 – 20:00 Uhr
Ort: Gasthof Löwen,
Untersiggenthal

1. Begrüssung/Präsenz/Entschuldigungen

Sibylle Kienbaum	Präsidentin	anwesend
Jean-Claude Bula	Vize-Präsident	anwesend
Phillip Riemenschneider	Kassier	anwesend
Pascal Rudolf	Projekte/Events	anwesend
Mario Lozza	Aktuar	anwesend
Christian Gamma	Gemeinderat	anwesend
Norbert Stichert	Gemeinderat	anwesend (20:00)
Michael Umbricht	Ortsbürgerkommission	entschuldigt
Thomas Häfliger	Einbürgerungskommission	anwesend
Kurt Roth	Finanzkommission	
Jörg Kienbaum	Energiestadtkommission	anwesend (ab 20 Uhr)
Ximena Florez	Ersatzmitglied Wahlbüro	entschuldigt
Urs Maisenhölder	Revisor	anwesend
Hans Meier	Revisor	anwesend
Antonia Voegele		
Barbara Bula-Gilgien		anwesend
Beat Marbach-Binder		
Bernhard von Allmen		
Daniel Imhof		ausgetreten
Dominik Umbricht		
Ernst Moser		
Ernst Weber		entschuldigt
Gerti Moser		
Günther Huber		
Hans-Jörg Looser		anwesend
Hans-Jürg Freiburghaus		entschuldigt
Hans-Rudolf Wirz		entschuldigt
Hedy Sandmeier		entschuldigt
Jannie Lüscher		
Marco Wassermann		
Maria Mlekusch-Pillichody		entschuldigt

Matthias Wojdyla		nachträglich entsch.
Max Becker		
Patrique Katzschner		anwesend
Peter Kim		entschuldigt
Peter Wollschlegel		
Reto Tschumper		
Roland & Therese Eichenberger		
Rosmarie Wollschlegel		
Sandra Wassermann		
Siegfried Killer		
Thomas Pabst		
Tonia Sommerhalder		entschuldigt
Ulrich Burkhard		
Ursula Pfister-Boner		entschuldigt
Ursula Zollinger		anwesend
Walter Bolliger		
Walter Gisler		
Walter Zollinger		anwesend
Andrea Schifferle		Gast/Schnupperkandidat

- 18 Anwesende
- 11 Entschuldigungen

2. Wahl Stimmzähler

- Stimmzähler: Barbara Bula wid von Sibylle gebeten, das Amt am heutigen Abend auszuüben. Sie nimmt die Aufgabe an.

3. Protokoll der 45. Generalversammlung

- Das letztjährige Protokoll wurde vor Beginn der GV zur Ansicht aufgelegt.
- Es wurde ohne Bemerkungen einstimmig genehmigt und dem Aktuar (Mario) verdankt.

4. Jahresbericht der Präsidentin

- Der umfassende Jahresbericht 2017 wird von Sibylle verlesen und vom Plenum mit Applaus verdankt.
- Der Jahresbericht befindet sich im Anhang 1 zu diesem Protokoll.

5. Rechnung 2017

Das Buchhaltungsprogramm ist veraltet. Es können nur noch eine limitierte Anzahl Buchungen vollzogen werden. Dadurch entstandene Differenzen aus 2016 wurden 2017 als ausserordentlicher Erfolg ausgewiesen und verrechnet.

Erfolgsrechnung

	Budget	Rechnung	Abweichung
Total Ertrag	3'002.00	5'421.80	81%
Total Aufwand	1'800.00	2'318.60	29%
Ergebnis	1'202.00	3'103.20	158%

Bilanz

	Aktiven	Passiven
Kasse	0.00	
Bank per 31.12.2017	10'187.01	
Debitoren	0.00	
Kreditoren		0.00
Eigenkapital per per 1. Januar 2017		3'323.86
Rückstellungen		3'759.95
Gewinn		3'103.20
Vermögen per 31.12.2017	10'187.01	10'187.01

6. Revisorenbericht & Erteilung Décharge

- Hans Meier und Urs Maisenhölder haben die Buchhaltung revidiert.
- Die Buchhaltung wurde ordentlich geführt.
- Die Revision beantragt die Rechnung und Bilanz 2017 zu genehmigen.
- Der Kassier und der Vorstand werden per Applaus entlastet.
- Sibylle bedankt sich im Namen des Vorstandes und der Mitglieder für den Einsatz von Urs, Hans und Philipp.
- Der Revisorenbericht befindet sich im Anhang 2 zu diesem Protokoll.

Die Revisoren empfehlen dem Vorstand eine Buchhaltungssoftware zu beschaffen. Vorgeschlagen wird die Software Banana, welche ca. 130 CHF kostet (<https://www.banana.ch/de>).

7. Budget 2018 & Festlegung Jahresbeiträge

	Aufwand	Ertrag
Wahlkonto (Rückstellungen)	0.00	
Büromaterial	100.00	
Porti	100.00	
Beitrag an Bezirkspartei	1'000.00	
Werbung/Inserate	0.00	
Aufwand Wahlen	0.00	
Internet	110.00	
Anlässe	300.00	
Bankspesen	30.00	
Sonstiger Verwaltungsaufwand	0.00	
Diverses	250.00	
Mitgliederbeiträge		3'000.00
Gönnerbeitrag		0.00
Zinsertrag		1.00

Spenden Wahlen		0.00
Ertrag Plakate		100.00
Ausserordentlicher Erfolg		0.00
Diverses		0.00
Saldo	1'890.00	3'101.00
Ergebnis	1'211.00	

- Die Beschaffung der Banana Software wird unter Diverses budgetiert.
- Vorschlag von Ursula Zollinger: Der Vorstand soll sich um eine Mitgliedschaft beim Forum Aargau bemühen.
- Mitgliederbeitrag bleibt unverändert bei 80 CHF
- Vom Jahresgewinn fliesst 3'000 CHF in die Rückstellungen. Damit erhöht sich der Wert auf 6'759.95 CH
- Die Versammlung nimmt das Budget einstimmig an.

8. Jahresprogramm 2017

- Sibylle stellt die Fragen zum Interesse an verschiedenen Ausflügen. Der Vorstand wird sich zum Thema unterhalten.
- Wir werden am Köhlerfest im Service präsent sein.
- Es werden verschiedene Anlässe von diversen Personen empfohlen, u.a. SwissGrid, Rheinfelder Tagung, Sommertagung Böttstein

9. Ehrungen & Verdankungen

- Marianne Mlekusch erhält einen Topf Honig für 20 Jahre Einsatz als Stimmzählerin und Blumen für die Ehrenmitgliedschaft, welche ihr vom Plenum einstimmig erteilt wird.

10. Verschiedenes & Umfrage

- Revisor Hans Meier lobt den Vorstand für seine Arbeit.
- Es wurde verschiedentlich erwähnt, dass das Engagement der FDP verbessert wahrgenommen wird.

Die GV schliesst um 20:00 Uhr.

Anschliessend hält Angelo Lozza von LOZZA Energie und Gebäudetechnik aus Würenlingen eine Präsentation zum Thema "Energietechnische Gestaltung moderner öffentlicher Gebäude". Die Präsentation liegt dem Vorstand in der Dropbox vor.

Untersiggenthal, 5. April 2018/Mario Lozza

Anhang 1

Jahresbericht 2018 der Präsidentin

Seit unserer letzten GV vom 1. Juni 2017 sind nur 10 Monate vergangen, doch der Jahresbericht ist ziemlich lang.

Der Vorstand hielt in dieser Zeit vier Vorstandssitzungen ab, wir führten ein Amtsträgertreffen und eine Vorbesprechung Gemeindeversammlung durch, wir engagierten uns am Köhlerfest, wir machten uns gegen die Rentenreform stark und organisierten einen Mitglieder Ausflug. Neben den Dauerthemen „Ämterbesetzung“ und „Mitgliedersuche“ beschäftigten uns die drei Jahresthemen „Gemeinderats- und Behördenwahlen“, „Vision FDP Untersiggenthal“ und „Zentrumsplanung“.

Noch am Tag der letzten Generalversammlung begannen wir, die Anmeldungen für die **Gesamterneuerungswahlen für die Amtsperiode 2018 – 2021** vom 24. September 2017 auszufüllen.

Wir meldeten die Bisherigen an:

Christian Gamma als Gemeinderat
 Norbert Stichert als Gemeinderat
 Kurt Roth für die Finanzkommission

und neu meldeten wir an:

Ximena Florez als Stimmzählerin (bisher Stimmzählerin Ersatzmitglied) als Ersatz von Maria Mlekusch
 Tommy Pabst als Stimmzähler Ersatzmitglied (als Ersatz von Ximena) und
 Pascal Rudolf für die Steuerkommission.

Da sich der gesamte Gemeinderat wieder zur Verfügung stellte und keine weiteren Personen kandidierten, fand kein aktiver Wahlkampf statt. Ein Flyer und ein Inserat „Wir treten gemeinsam wieder an“ reichte dem Gemeinderat für eine Wiederwahl. Christian bekam mit 1'306 die meisten, Marlène mit 1'191 am wenigsten Stimmen. 41 Stimmen hinter Christian lag Norbert an dritter Stelle, nur eine Stimme hinter Adrian. Somit können wir sagen, dass die FDP Gewinnerin dieser Gemeinderatswahlen ist.

Die Mitglieder der Finanzkommission, der Stimmzähler und der Stimmzähler Ersatzmitglied wurden, da es nicht mehr Kandidierende als Sitze gab, alle in stiller Wahl gewählt. Einzig in der Steuerkommission war es spannend. Dort gab es vier Anwärter auf drei Plätze. Pascal ergatterte souverän den zweiten Platz hinter einem langjährigen Kommissionsmitglied. Ein neuer SVP-Vertreter erreichte zu Ungunsten eines SP-Mitglieds den dritten Platz.

Wir haben einen Flyer erstellt und in alle Haushaltungen verteilen lassen und leider keinen weiteren Wahlkampf betrieben, weder für den Gemeinderat (weil dieser dies so wünschte) noch für Pascal, der das auch so entschied. Das war finanziell zwar günstig, hat uns aber die Gelegenheit genommen, uns auf der Strasse zu zeigen, mit Leuten zu reden und ihnen zuzuhören.

Die Stimmbeteiligung lag bei knapp 40 %. Rund 15 % der Stimmenden haben aber leere Stimmen eingelegt. Das bedeutet, dass nur jeder 3. Stimmberechtigte gewählt hat. Da müsste es eigentlich möglich sein, den einen oder andern Nichtwähler in Zukunft für sich gewinnen zu können!

Alle Ämter, deren Mitglieder direkt vom Gemeinderat eingesetzt werden, haben wir gehalten mit:

- Jean-Claude Bula im Abwasserverband Unterau
- Thomas Häfliger in der Einbürgerungskommission
- Jörg Kienbaum in der Energiestadtcommission und
- Sibylle Kienbaum in der Kommission für Entsorgung und Umwelt

Zudem ist es uns gelungen, dass

- Michael Umbricht in der Ortsbürgerkommission Einsitz nehmen konnte, womit wir in mehr Ämtern vertreten sind als zuvor!

Die **Vision FDP Untersiggenthal** ist eine Aufgabe, die wir uns vor fast zwei Jahren als neu gewähltes Vorstandsteam selbst stellten. Wir hatten den Plan, in einem Strategieworkshop eine Vision zu erarbeiten mit dem Ziel, dass uns jedermann anhand unseres klaren Profils erkennt und alle politisch Interessierten im Dorf unsere Ortspartei

kennen. Es war aber schnell klar, dass wir nie genug gemeinsame freie Zeit am Stück für einen Workshop finden würden. Um trotzdem etwas in der Hand zu haben, kreierte ich vor rund einem Jahr eine A6-Karte, auf der wir die Werte Freiheit, Gemeinsinn und Fortschritt ausformulierten und mit der Behauptung, oder dem Versprechen, „Wir packen die Chancen der Zukunft“ versahen. Im letzten Herbst haben wir ein Stück an unserer Identität weitergearbeitet. Den Auslöser dazu lieferten die Präsidienkonferenzen des Kantons und des Bezirks. Der neue Kantonalpräsident Lukas Pfisterer hatte im Hinblick auf die Gesamterneuerungswahlen vom vergangenen 24. September einen Unternehmensentwickler, Jürg Willi, angeheuert, der der Zuhörerschaft eintrichterte, unsere typischen FDP-Themen Finanzen, Steuern, mehr Freiheit und weniger Staat seien abstrakt und nicht sexy. Er sprach auch von Spirit und Wille, von Menschen und Emotionen, wiederholte aber dauernd, dass wir bzw. unsere Themen nicht sexy seien. An der Konferenz des Bezirks tönte es in einem Input zu «Wahlkampf auf Sozialmedien» genau gleich. Dieses ständige „wir sind nicht sexy“ hat genervt, aber gewirkt, und ich fragte mich: Tja, wie sind wir denn? Wie sollten wir sein, um Erfolg zu haben? Diese Fragen trug ich an die nächste Vorstandsitzung. Wir machten ein Brainstorming, das sicherlich den Teamgeist gestärkt und die Wichtigkeit einer differenzierten Sprache gezeigt hat. In verschiedenen Arbeitsschritten entstand eine Rangliste der „FDP-Wörter“. Raten Sie mal, wie das Siegerwort heisst? **Eigenverantwortlich!** Ganz klar, „sexy“ ist unser Wortschatz nicht. Schauen Sie selber. Ein bisschen stolz auf unser Werk haben wir die 20 meistgenannten Adjektive unserer obersten Chefin Petra Gössi geschickt mit der Bemerkung, wir hätten eine Antwort auf die Vorwürfe der Medien, die FDP sei beliebig, orientierungslos und schlingernd gesucht und dass wir den Tadel unserer Kantonalpartei, wir seien nicht sexy, nicht auf uns sitzen lassen wollten. Zudem würden wir uns auf ihre grosse Vision freuen, an der sie laut NZZ gerade arbeite. Sie hat nie geantwortet, auch nicht, nachdem ich das Mail noch an eine andere Gössi-Adresse schickte. Letztes Wochenende hat Petra Gössi nun an der Delegiertenversammlung der FDP Schweiz gesagt: (ich zitiere) «Ich will, dass sich die FDP zu einer Bewegung für die Zukunft entwickelt», und als Schlusswort: «Zusammen mit der Schweiz und den Menschen gemeinsam weiterkommen». Und das Motto der FDP lautet: **«Gemeinsam weiterkommen»**. Unsere A6-Karte bleibt zum Glück gültig. Der Satz «Wir brauchen Sie, damit wir weiterhin am Gemeindeleben mitgestalten können.», ist ja nicht sehr weit von **„Wir brauchen Sie, um gemeinsam weiterzukommen.“**, entfernt.

Die **Zentrumsplanung**, unser drittes und letztes Jahresthema 2017, interessiert uns sehr, und wir verfolgen die Planung so genau wie möglich. Mehr tun, als an der Präsentation des Siegerprojektes mit den Architekten zu reden, konnten wir bisher aber nicht. Und wenn dann mal der Zeitpunkt kommt, eine Eingabe machen zu können, setzt dies natürlich fachliches Wissen voraus. Deshalb freuen wir uns extrem auf das Referat von Angelo Lozza heute Abend und hoffen, dass wir daraus und aus der anschliessenden Diskussion viele Erkenntnisse ziehen, sodass wir das Projekt besser beurteilen und uns noch vor der Detailplanung einbringen können.

Im Juli berichtete die Rundschau, die Interessengemeinschaft «Forum» sei jetzt ein Verein namens **Forum Untersiggenthal**. Die genannten Vorstandsmitglieder sind als SP-Mitglieder oder Grüne bekannt. Es stand, es sei eine parteipolitisch unabhängige Gruppierung. Sie wolle den Charakter und den Lebensraum des Dorfes aktiv, positiv und zukunftsfähig mitgestalten. Ihre Grundwerte orientierten sich an einer generationenübergreifenden, liberalen Gesellschafts- und einer fortschrittlichen Umweltpolitik. Ich muss schon sagen, ich finde, das tönt wirklich vernünftig. Als erste Tat hat das Forum erfolgreich einen Kandidaten für die Schulpflege portiert. Seither hat man aber nichts mehr von ihm gehört.

Im Rotchrüz wurde den ganzen September lang ein **Köhlerfest** gefeiert. Fast hätte es abgeblasen werden müssen, da ein besorgter Einwohner bei der Staatsanwaltschaft Baden eine Anzeige wegen eventualvorsätzlicher Tötung eingereicht hatte. Die Staatsanwaltschaft Baden hat die Anzeige aber nicht an die Hand genommen und das Fest konnte stattfinden. Unsere Ortspartei hat sich für vier komplette Schichten in der Festbeiz „zur Köhlerin“ eingetragen. Wir waren voller Vorfreude und haben uns zu diesem Anlass sogar FDP-Poloshirts gekauft, denn die Personalchefin hatte gesagt, dass wir für unseren Verein – sie wusste, dass wir eine Partei sind – selbstverständlich Werbung machen dürften. Das Ziel war, uns als gutes Team zu präsentieren und mit vielen Leuten ins Gespräch zu kommen, ob über Politik oder nicht. Der Frust war riesig, als wir angeschnauzt und angewiesen wurden, die FDP-Schöggeli und unsere A6-Karten verschwinden zu lassen. Noch nicht mal eine Tischdekoration in der FDP-Vase wurde toleriert. Der Umgangston innerhalb des OK-Teams war rau und berührte uns peinlich – wir mussten ja mithören. Die vier Schichten, was 24 Einzeleinsätze bedeutete, waren übrigens ein ambitioniertes Vorhaben. Nur dank einiger Leute, die Doppeleinsätze leisteten oder sogar drei Mal arbeiteten, konnten wir alle Schichten besetzen. Immerhin haben drei Nichtmitglieder im Namen der FDP mitgearbeitet, was wir sehr schätzten. Ich meine, dass wir auf allen Posten – Kasse, Getränke, kalte Küche, Grill und Friteuse – sehr gut gearbeitet haben und bedanke mich bei allen, die mitgemacht haben, ganz herzlich.

Vier Tage vor dem grossen Wahltagssonntag im September bekamen wir mit dem Tessiner **Ignazio Cassis** einen neuen FDP-Bunderat, da Didier Burkhalter zurückgetreten ist.

Am 24. September, dem bereits erwähnten Wahl- und Abstimmungstag, kam mit der **Rentenreform** ein kompliziertes Thema zur Abstimmung. Obwohl niemand ganz eindeutig dafür oder dagegen sein konnte, weil die Reform viel zu viele einzelne Themen behandelte, waren wir doch einstimmig dagegen. Wir stellten im Dorf fünf doppelseitige Plakatständer auf. Demokratisch entschieden wir, zusätzlich nichts zu unternehmen, da bereits Flyer in allen Haushaltungen eingetroffen waren. Es wäre jedoch eine Gelegenheit gewesen, die am Köhlerfest nicht gebrauchten FDP-Schöggeli zusammen mit Abstimmungsflyern unter die Leute zu bringen. Einige Tage nach diesem Beschluss sorgte ich mich aber plötzlich um den Ausgang dieser Abstimmung und bestellte in Eigenregie 400 „Nein zur Rentenreform“-Flyer. Sie wurden von der FDP Schweiz gratis angeboten. Geliefert wurden 600. Ich habe sie alle in Briefkästen gesteckt, jedoch nur in grösseren Überbauungen mit mindestens 6 Haushaltungen pro Eingang. Einfamilienhäuser zu bedienen hätte zu lange gedauert. Velo abstellen, Gartentörchen auf, halb ums Haus gehen...nein. Bei einigen mir bekannten Leuten habe ich unsere Karte mit einem persönlichen Wort dazugelegt. Zwei davon haben mir später gesagt, sie hätten erstmals oder seit langem wieder abgestimmt! Die Abstimmung wurde dann relativ knapp abgelehnt.

Am 26. Oktober fand das jährliche **Amtsträgertreffen** mit Kegeln und bei Fondue hier im Haus im Kegelstübli statt. Vor lauter angeregtem Reden wurde zwar gar nicht gekegelt. Das Fondue schmeckte sehr gut, doch es war schade, dass nur die Hälfte der Eingeladenen teilgenommen hat. Einige haben sich ganz kurzfristig abgemeldet oder sind gar nicht erschienen. Von den rechtzeitig Abgemeldeten habe ich vorgängig ein paar Fragen beantworten lassen, und anhand dieser Notizen haben wir einen guten Einblick in deren Kommissionstätigkeiten erhalten. Ich finde es sehr wichtig, dass die Vorstands- und Kommissionsmitglieder die Amtsträgertreffen besuchen, denn sie sind wirklich ein exklusiver Informationsaustausch. Wann immer ein Amt besetzt werden soll, müssen wir nämlich auf die Suche nach Kandidaten gehen und sollten wissen, welche Fertigkeiten und Talente gefragt sind.

Am 9. November trafen wir uns zur sogenannten „**Vorbesprechung Gemeindeversammlung**“. Christian und Norbert informierten detailliert über das Kinderbetreuungs- und Friedhofsreglement und ich stellte das Projekt der Öffnung des Obersiggingerbachs vor. Über den Steuerfussabtausch mit dem Kanton wurde nicht diskutiert, weil die Entscheidung, ob er weitergegeben werden würde, in der Kompetenz des Gemeinderates lag. Er wurde nicht weitergegeben, was faktisch eine Steuererhöhung in der Gemeinde bedeutet. Bei diesen Vorbesprechungen geht es neben Informationen aus erster Hand auch um die Gelegenheit, Fragen stellen zu können und weitere Sachverhalte zu thematisieren. Nichtmitglieder sind stets willkommen. Schliesslich ist jede öffentliche Veranstaltung eine Chance, neue Mitglieder oder Sympathisanten zu gewinnen, und für die Bevölkerung eine Möglichkeit, bei uns zu schnuppern.

Nach dem Muster des Vorjahres luden wir wiederum zum **Mitgliederausflug** in den Grossen Rat ein. Ganz bewusst ging die Einladung zwar in erster Linie an die FDP-Mitglieder, aber auch an alle Untersiggenthaler Parteien und an die Bevölkerung von und um Untersiggenthal. Deshalb nennen wir die Veranstaltung auch gerne Jahresausflug. Es kam tatsächlich eine Partei- und Gemeinde übergreifende Gruppe von zwölf Leuten zusammen. Neben FDP-Mitgliedern nahmen drei Parteilose, eine CVP-Dame, eine Dame aus Nussbaumen, ein Herr aus Turgi und ein Grüner teil (ok, das war gerade ein bisschen geschummelt, es war ein grüner Herr aus Turgi). Gemäss bewährtem Programm reisten wir mit dem Zug nach Aarau, wurden im Grossratsgebäude von einer Mitarbeiterin der Parlamentsdienste in den Parlamentsbetrieb eingeführt und nach einer Kaffeepause im Ratskeller von Grossrat Adrian Schoop aus Turgi begrüsst. Wir hatten den Termin explizit der Traktanden „Aufgaben- und Finanzplan“ wegen ausgesucht. Eigentlich hätte man wissen müssen, dass die halbe Stunde vor den Beratungen des Budgets denkbar ungünstig ist für den FDP-Finanzchef Aargau, Besucher zu empfangen, aber Adrian Schoop nahm sich die Zeit und seine Erklärungen und Informationen waren eindrücklich. Dann verfolgten wir die Grossratsitzung von der Besuchertribüne aus und wer nicht zur Arbeit eilen musste, ass später zusammen im Einstein, reflektierte, politisierte, knüpfte und pflegte Kontakte. Es war ein guter Ausflug, und Reisen bildet!

Im Januar vernahmen wir von Lukas Pfisterer am ersten kantonalen Parteitag dieses Jahres mit grosser Freude, dass die **Energie- und Umweltthemen** wieder von der FDP besetzt werden sollen.

Zu den Dauerthemen „Ämterbesetzung“ und „Mitgliedersuche“ bleibt zu sagen, dass die **Ämterbesetzung** gut geklappt hat im vergangenen Jahr, wie anfangs dieses Berichtes beschrieben. Die **aktive Mitgliedersuche** wird uns

vom Gemeinderat aber leider untersagt. Ich meine damit ein Grüezi-Sagen mit Visitenkärtchenüberreichung an der Jungbürgerfeier und am Neuzuzügerapéro. Das Mitgliederwerben an Neuzuzügerapéros wird übrigens in einer Gemeinde im Bezirk Baden als Erfolgsmodell gepriesen. Und dass wir am Köhlerfest kein Kärtchen auflegen durften, verstehen wir auch nicht. Wenigstens können wir uns über die von der FDP geforderte zusätzliche Lektion für Staatskundeunterricht im Rahmen des Lehrplans 21 freuen.

Statistisches per Ende 2017:

Mitglieder: 40 (unverändert zum Vorjahr)

Jungfreisinnige: 2 (unverändert zum Vorjahr)

Sympathisanten: 24 (Vorjahr 27)

Mutationen:

Mitglieder

- Tommy Pabst ist der FDP im August 2017 beigetreten.
- Sibille Gautschi ist im August 2017 nach einem Jahr Mitgliedschaft ausgetreten. (Sie hatte wider Erwarten keine Zeit für die Partei und es zeichnete sich ab, dass sie Untersiggenthal verlassen würde.)
- Patrique Katzschner ist im Januar 2018 beigetreten.

Sympathisanten

- Sympathisant Alfonso Baldi ist im Juli 2017 gestorben.
- Ernst von Allmen ist im November 2017 als Sympathisant ausgetreten. (Ich traf ihn im Dorf, plauderte mit ihm und sprach ihn auf seine Sympathie zur FDP an. Er sagte, er gäbe seine E-Mail-Adresse niemanden und wolle keinerlei Werbung.)

Im Dezember schrieb ich diejenigen Sympathisanten an – 18 Personen oder Ehepaare –, die seit über fünf Jahren nie erschienen sind, sich nie gemeldet haben, nie etwas bezahlt haben, und fragte nach ihrer E-Mail-Adresse, um Informationen senden zu können, oder ob gegebenenfalls überhaupt keine Informationen mehr gewünscht würden.

- Sympathisant Helmut Sandmayr antwortete, er fühle sich nicht als Sympathisant.
 - Die anderen 17 haben nicht geantwortet. Ich habe sie Ende Januar abgemeldet.
 - Rosmarie Dürig wurde im März von ihrer Tochter abgemeldet, da sie altershalber nicht mehr mitmachen kann.
- Per Ende März 2018 haben wir noch 6 Sympathisanten, alle mit E-Mail-Adresse!

Ehrenmitglieder:

Freiburghaus Hans-Jürg, seit 2008 (8 Jahre Finanzkommission)

Kim Peter, seit 2014 (6 Jahre Schulpflege, 8 Jahre Fiko, davon 4 Jahre Präsident)

Maisenhölder Urs, seit 2014 (Präsident Bau-/Planungskommission, ehem. Präsident)

Mlekusch Maria, seit 2018 (20 Jahre Wahlbüro)

Sandmeier Hedy, seit 2014 (Lebenswerk, erste Gemeinderätin, sehr aktiv im Dorf)

Sommerhalder Tonia, seit 2008 (10 Jahre Gemeinderätin)

Wollschlegel Peter, seit 2011 (20 Jahre Vorstandstätigkeit, 11 Jahre Präsident)

Wollschlegel Rosmarie, seit 2014 (16 Jahre Komm. für Entsorgung und Umwelt)

Zollinger Ursula, seit 2008 (9 Jahre Schulpflegerin, 16 Jahre Grossrätin)

Richtwerte: (um Ehrenmitglied zu werden, braucht es total 120 Punkte)

Grossrat, Gemeinderat, Finanzkommission, Schulpflege	8 Jahre / 1 Jahr = 15 Punkte
Präsident, Aktuar, Kassier	10 Jahre / 1 Jahr = 12 Punkte
Wahlbüro, jede andere Kommissionstätigkeit	12 Jahre / 1 Jahr = 10 Punkte
Vorstandstätigkeit, Revisor	15 Jahre / 1 Jahr = 8 Punkte

Ausblick und Dank

Fürs folgende Jahr haben wir keine Jahresthemen notiert. Wir müssen noch ein bisschen an uns selber arbeiten, aber halten natürlich stets die Augen offen, um Arbeiten zu erspähen. Wenn Ihnen, liebe Zuhörer, ein Thema auf der Zunge brennt, oder wenn irgendetwas Sie auch nur interessiert, dann bitte ich Sie dringend, sich zu melden.

Machen Sie nicht die Faust im Sack! Wir alle sind die Ortspartei, jede Meinung und jede Idee ist wichtig. Wir können nur **gemeinsam weiterkommen!**

Nun möchte ich Ihnen danken, für Ihre Aufmerksamkeit und Geduld, und dass Sie überhaupt gekommen sind. Meinen Vorstandskollegen danke ich sehr für ihre kontinuierliche Arbeit. Ich weiss sehr wohl, dass sie alle viel Freizeit für die FDP aufwenden, und zwar neben Job, Familie und anderen Hobbys. Ich danke unseren Gemeinderäten und den Behörden- und Kommissionsmitgliedern für ihren steten Einsatz im Namen der FDP in unserer Gemeinde. Und allen, die teilnehmen, mitdiskutieren und unterstützen, finanziell oder moralisch.

Sie sind heute Abend herzlich zu Speis und Trank eingeladen.

Sibylle Kienbaum
Präsidentin

5. April 2018

Revisorenbericht

FDP
Die Liberalen

Untersiggenthal

Revisionsbericht über die Rechnung 2017 der FDP Ortspartei Untersiggenthal

Als Revisoren haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung) der FDP Ortspartei Untersiggenthal für das am 31.12.2017 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft.

Herr Philipp Riemenschneider, Kassier der FDP Untersiggenthal, legte uns alle Unterlagen, wie Bankbelege, Kontenblätter und das Buchungsjournal zur Prüfung vor.

Der Anfangs- und Endbestand des Bank-Kontos weist gegenüber dem Anfangs- und Endbestand der Ihnen vorliegenden Jahresrechnung 2017 eine Fehlbetrag von CHF +120,05 aus. Derjenige des Kontos Rückstellungen einen von CHF -810,70. Die genaue und eingehende Überprüfung sämtlicher Eintragungen ergab keinen Grund zur Beanstandung der Buchführung.

Die Differenzen sind dem Umstand geschuldet, dass unser Buchhaltungsprogramm ein vom Hersteller nicht mehr unterstütztes Produkt mit einer unbekanntem Limite von möglichen Buchungssätzen ist. Nach Erreichen dieser Limite ist das Programm für einen unbestimmten Zeitraum nicht mehr benutzbar.

Wir empfehlen die vorhandene Software durch ein neues Produkt („Banana“) zu ersetzen. Kostenpunkt ca. CHF 120.-.